



Gutenberg Insights

nobus et veritas

Ausgabe: 1-2023/24



Gutenberg Insights nobus et veritas

Impressum: -Gutenbergplatz 6, 99092 Erfurt
-SZ-gutenberg@gmx.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

1. Gutenberg Insights
2. Schüleraustausch Amerika
3. Referendare des Gutenbergs
4. Die Scheckübergabe des Sozialen Tages
5. Musikalischer Weihnachtszauber
6. Theater Erfurt
7. Schulsozialarbeit

2. Nachgefragt

1. Blitzgewitter
2. Unsere Vertrauenslehrer im Interview
3. Ein Jahr im Amt – Herr StD Starke im Interview

3. Wettkämpfe

1. Sportliche Teams des Gutenbergs
2. Diktatwettbewerb

4. Neues vom Pausenhof

1. Heute schon gelacht?
2. Das hast du nicht wirklich gesagt?
3. Was läuft´n so – Die Filmtipps
4. Buchstabensalat? – Die Buchtipps
5. Für Pause und Unterricht – Die Apptipps
6. Eine super Alternative zu McDonald´s & CO
7. Kreuzworträtsel
8. Auf´m Hof nichts Neues





Allgemeines

1 Gutenberg Insights

Liebe Leserinnen und Leser des Gutenberggymnasiums,

wir freuen uns Euch zur ersten Ausgabe unserer brandneuen, digitalen Schülerzeitung „Gutenberg Insights“ willkommen zu heißen. Hier erfahrt Ihr alles Spannende, Wichtige und Lustige rund um unsere Schule.

Die Idee, eine neue Schülerzeitung auf die Beine zu stellen, entstand durch Herrn Reuter. Er merkte schnell, dass unter uns Schülern die Lust und das Interesse bestand, seine Idee in die Realität umzusetzen. Nachdem sich die ersten Interessenten meldeten, befanden wir uns kurz darauf in der ersten Redaktionssitzung. Diese nutzten wir zum Brainstorming und so flogen dann sämtliche Themen durch den Raum, um zum Beispiel beim richtigen Layout zu landen oder um herauszufinden, wer von uns welchen Verantwortungsbereich übernimmt. Unter der Leitung von unseren drei Chefredakteurinnen Emilia Pauls, Melissa Heimann und Josephine Knabe wurden die ersten Themen gefunden, recherchiert und ausgearbeitet, bis schließlich die erste Ausgabe von „Gutenberg Insights“ entstand.



Von links nach rechts:

Elea Cron A25.3; Lena Dietrich 10b; Herr Reuter; Annika Heimann 10b; Skye De Zutter A25.3; Grete Mihm A25.2; Sophie Wehling A25.2; Melissa Heimann A25.2(Chefredaktion); Emilie Chodor A25.2; Emilia Pauls A25.4(Chefredaktion); Aron Voigtritter A25.3(Layouter); Josephine Knabe A25.1(Chefredaktion); Moritz Prögler A25.4; Frau Heimel; Herr Schenk

Obwohl wir uns für die Variante einer digitalen Schülerzeitung entschieden, hielten wir es für eine gute Idee, das Layout in den traditionellen Farben des Gutenberggymnasiums - Braun und Beige zu gestalten, da diese Töne schon immer eng mit unserem Schullogo in Verbindung stehen. Hier trifft also Tradition auf Moderne, genau wie in unserer Schule.

In der Vergangenheit existierte bereits eine Schülerzeitung namens „Gutenberg Forum“. Leider verlor sie mit der Zeit immer mehr an Interesse und löste sich schließlich auf. Damit diese Geschichte sich nicht wiederholt, starten wir nun einen Aufruf: Wer Spaß beim Schreiben, Fotografieren oder Designen hat und gerne Mitglied unserer Schülerzeitung werden möchte, kann sich gerne bei uns melden. Ab der 9. Klasse ist jeder bei uns herzlich willkommen.

In einer Ausgabe pro Halbjahr erwarten euch spannende Artikel, interessante Interviews und knifflige Rätsel. Aber das ist noch nicht alles! Ihr könnt auch mitgestalten: Der Briefkasten neben der Cafeteria wartet darauf, mit euren Vorschlägen, Ideen und Kommentaren gefüllt zu werden.

„Gutenberg Insights“ ist eure Plattform, also lasst uns gemeinsam die Schulgemeinschaft stärken und in jedem Halbjahr eine neue Ausgabe voller Insiderinfos präsentieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Emilie Chodor A25.2

2 Schüleraustausch Amerika

Was viele Schüler wahrscheinlich nicht wissen, ist, dass das Gutenberggymnasium eine Partnerschule in den USA hat. Um genauer zu sein - in Bowling Green, einer Stadt in Kentucky. Im Oktober 2023 sind wieder Schüler nach Amerika geflogen. Vorher fanden aufgrund der Corona-Pandemie keine Schüleraustausche statt. Es waren 9 Schüler aus den Klassen 10 und 11 und 2 Lehrkräfte, welche 2 Wochen bei amerikanischen Gastfamilien gelebt haben. Sie haben auch am Unterricht der Bowling Green High-School zusammen mit ihren Gastschülern teilgenommen. Ich hatte die Möglichkeit, dabei zu sein und kann es nur weiterempfehlen.

Es ging mit dem Zug von Erfurt nach Frankfurt und von dort sind wir dann 9h 30min nach Detroit geflogen. Es folgte ein weiterer Flug von Detroit nach Nashville. Dort sind wir dann herzlichst von unseren Gastfamilien in Empfang genommen worden.



Durch ein typisch amerikanisches Potluck Dinner (Buffet, zu dem jede Familie etwas mitbrachte) in der High-School startete unser „American Adventure“. Wir besuchten außerdem das Corvette (bekannte Automarke) Museum, für welches Bowling Green bekannt ist. Einige von uns besuchten ein College Footballspiel, welches sehr eindrucksvoll war. Wir hatten nicht nur die Möglichkeit, am Unterricht der Bowling Green High-School teilzunehmen, sondern besuchten auch die Bowling Green Elementary School und die Middle School. Die kleinen Schüler haben sich sehr über unseren Besuch gefreut. Wir fanden es alle sehr aufregend, in einem typisch amerikanischen gelben Schulbus zu fahren. Bowling Green ist eine Flüchtlingsstadt – an der Schule sind viele verschiedene Nationen vertreten. Fr. Rose, die Deutschlehrerin der High-School, organisierte den Aufenthalt. Die High-School selbst hat ein eigenes Footballfeld, ein eigenes Schwimmbad, einen separaten Theatersaal und einen mit medizinischem

Equipment ausgestatteten Raum für Erste-Hilfe-Kurse, die die Schüler besuchen und live an Reanimationspuppen üben können.

Wir schauten uns auch ein altes viktorianisches Haus an, besuchten ein Museum (mit Kunstwerken von Joe Downing) und einen botanischen Garten. Wirklich beeindruckend war der Besuch eines High-School Football Spiels mit Cheerleadern und einer eigenen „Marching Band“. Das Motto dabei war „Halloween“ und alle waren entsprechend verkleidet. Wir bekamen auch eine Führung durch die „Western Kentucky University“ (WKU) und hatten die Möglichkeit, mit einem der Professoren zu sprechen. Außerdem besuchten wir mit dem Deutschkurs von Fr. Rose ein „Mennoniten Dorf“. Mennoniten sind den Amish People ähnlich und kommen ursprünglich aus Deutschland. Sie leben sehr spartanisch, christlich und fromm.

Neben den schulischen Aktivitäten und dem gemeinsamen Besuch diverser Sehenswürdigkeiten verbrachten wir auch viel Zeit in unseren Gastfamilien. Meine Gastfamilie beispielsweise war unglaublich zuvorkommend, wir waren ständig unterwegs (shopping, essen gehen, Freunde treffen usw.) und ich habe die Zeit absolut genossen. Am beeindruckendsten für mich persönlich war allerdings das amerikanische Halloween. Die Häuser in Bowling Green waren alle sehr aufwendig geschmückt. Der Besuch eines „Haunting House“ (Spukhaus) war mein absolutes Highlight. Nach 2 für uns alle unvergesslichen Wochen kehrten wir nach Deutschland zurück. Einige mit mehr Jetlag als andere.

Bevor wir in Amerika waren, erfolgte ein Besuch der amerikanischen Schüler bei uns in Deutschland im Mai 2023. Dabei nahmen die Schüler am Unterricht in unserer Schule teil und besuchten Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Insgesamt war es eine einzigartige und unvergesslich Erfahrung für uns alle. Hoffentlich bleibt die Freundschaft zwischen den Schulen bestehen und der Schüleraustausch findet in Zukunft weiterhin statt.

Skye De Zutter A25.3

3 Referendare des Gutenbergs

Zurzeit hospitieren und unterrichten drei Referendare an unserer Schule. Frau Kaminski, Herr Treu und Herr Köllmer. Nachdem man sich für das Studium des gymnasialen Lehramtes entscheidet und zehn Semester an einer Uni absolviert hat, bewirbt man sich für das Referendariat, welches 18-24 Monate dauert und mit praktischen als auch mündlichen Staatsprüfungen endet. Alle drei studierten an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena, Frau Kaminski und Herr Treu zusätzlich noch in Spanien. Englisch und Geschichte werden von Herrn Treu mittlerweile alleine unterrichtet, nachdem er bei Herrn Reuter und Frau Teichert hospitierte. Er ist seit dem 1. November 2022 an der Schule. Herr Köllmer wählte die Fächer Sport und Geographie und hospitierte vor allem bei Herrn Ackermann, Frau Remmlinger und Frau Essenburger. Auch er unterrichtet nun größtenteils selbst und ist seit August 2022 vor Ort. Seit Februar letzten Jahres hospitiert Frau Kaminski bei Frau Maxim und Frau Köditz, mit den Fächern Englisch und Spanisch. Auch sie unterrichtet selbst. Sie hätte sich auch vorstellen können Dolmetscherin, Tierärztin oder gar das Lehramt Musik zu studieren. Im Gegensatz zu Herrn Treu, der schon immer Lehrer werden wollte. Auch Herr Köllmer wurde schnell klar, dass er einen sozialen Beruf ausüben will, der einen Sinn und Mehrwert für die Gesellschaft hat. Nach seinem Abitur arbeitete er eine Zeit lang in einem Steinmetzbetrieb, aber entschied sich dann doch für das Lehramtsstudium. Sowohl Herr Treu als auch Herr Köllmer können sich zum jetzigen Zeitpunkt vorstellen, an dieser Schule zu bleiben, doch Herr Köllmer wird sich nach seinem Abschluss erstmal den Wunsch zu reisen erfüllen, was er sich später im Geographieunterricht zu Nutze machen möchte. Auch Frau Kaminski nannte unter Klavier spielen und Fotografieren auch Reisen als Hobby. Ihr Lieblingsessen ist im Moment Curry, wenn sie sich für eins entscheiden müsste. Selbstgemachte Pizza oder Burritos isst Herr

Köllmer sehr gerne, am liebsten während eines Spiels von FC Rot-Weiß Erfurt. Zusätzlich ist er in der Freiwilligen Feuerwehr tätig, treibt gerne Sport und liest gerne Bücher und Mangas. Auch Herr Treu liebt es zu kochen, vor allem kocht und isst er am liebsten Nudeln mit Tomatensoße. Er selbst würde sich beschreiben als ehrgeizig, höflich, sportlich und auch manchmal ein wenig launisch. Als interessiert, weltoffen, geduldig, zielstrebig und tierlieb beschreibt sich Frau Kaminski. Vielleicht sehen sich viele von euch in Herrn Köllmers Beschreibung oder der anderen beiden wieder. Herr Köllmer würde sich als kreativ, perfektionistisch, wissbegierig, zuverlässig und unausgeschlafen beschreiben. Zum Schluss gibt Herr Treu uns und euch den Tipp nichts zu verschieben, sondern immer zeitnah anzufangen. Vielleicht kennt ihr die Referendare schon aus eurem Unterricht, wo sie hospitieren oder selbst unterrichten.

Lena Dietrich 10B

4 Die Scheckübergabe des Sozialen Tages

Die Organisationen freuen sich über solch eine hohe Summe!

Am 20.12.2023 fand die alljährliche Scheckübergabe des Sozialen Tages statt, welcher 2023 am 8. Mai stattfand. Nachdem sie jedes Jahr nur im kleinen Rahmen mit den Vertretern zweier Organisationen abgehalten wurde, fand sie dieses Mal im Rahmen der Klassensprecher in der Aula statt.

Durch die Corona- Pandemie mussten wir ein paar Jahre sowohl auf den Sozialen Tag als auch auf die damit verbundenen Spenden verzichten. Sowohl die Schülerschaft als auch die Spendenempfänger unserer Schule bedauerten dies sehr. Das gesammelte Geld ist keine Selbstverständlichkeit, da am alljährlichen Sozialen Tag die gesamte Schülerschaft für einen guten Zweck ehrenamtlich arbeiten geht. Manche Firmen und Arbeitgeber jedoch zahlen die Arbeit in Form von Geld aus, welches dann an unsere beiden Empfänger gelangt. Zur Scheckübergabe durften wir bei uns begrüßen, Frau Allstädt als Vertreterin der Elterninitiative Leukämie- und Tumorerkrankte Kinder in Erfurt und Suhl, und Frau Schönfuss als Vertreterin des Albert- Schweizer Kinderdorfes und der Familienwerke in Erfurt. Diese erzählten den Klassensprechern im Anschluss, für welchen Zweck sich ihre Organisation einsetzt und für was sie das erhaltene Geld einsetzen werden. Daraufhin übergaben die beiden Schülersprecherinnen Emilia Pauls und Jule Wüster zwei Schecks mit jeweils einem Betrag von 948,99€. Wir bedankten uns bei der gesamten Schülerschaft, dass ihr jedes Jahr aufs Neue euch am Sozialen Tag ehrenamtlich engagiert und arbeiten geht.



Emilia Pauls A25.4

5 Musikalischer Weihnachtszauber

In einem festlichen Rahmen veranstaltete das Gutenberggymnasium am 13. Dezember 2023 sein traditionelles Weihnachtskonzert, das wie die letzten Jahre in der heimischen Aula stattfand. Über 400 Gäste, darunter die ehemalige Schulleiterin Frau Alt, Schulleiter Herr Starke und Herr Kanzler, erlebten einen magischen Abend. Unter der Leitung von Herrn Köhler und Herr Trobisch begeisterten der Chor und die Band das Publikum.

Die Vorbereitungen starteten bereits Monate vorher im Oktober und fast alle Klassen wirkten aktiv mit, sei es als Darsteller, im Chor oder anderweitig engagiert. Das Schulensemble unter der Leitung von Frau Dutt, Techniker, kleine Fotografinnen sowie die Hausmeister Herr Alkenbrecher und Herr Pfothenhauer trugen zum Gelingen bei. Die liebevolle Dekoration der Aula durch Frau Heil, Herrn Herrmann und Frau Essenburger schuf eine passende vorweihnachtliche Atmosphäre. Die Veranstaltung erntete eine unglaublich positive Rückmeldung und war in diesen Rahmen auch nur möglich durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikatelier Gabel in Gispersleben und dem Musikmachtschlau EV, die bereits seit über zehn Jahren besteht.



Eva Schunack 6a

Das Weihnachtskonzert wurde nicht nur musikalisch, sondern auch finanziell ein Erfolg. Insgesamt wurden beachtliche 1119,56 Euro für den Schulförderverein gespendet, teils direkt nach der Aufführung, teils durch den Glühweinausschank und den Waffelstand der Eltern. Die gesammelten Spenden fließen in verschiedene Projekte der Schule, weiterhin sind Schülerinnen und Schüler eingeladen, Anträge für unterschiedlichste Projekte einzureichen.

Doch warum findet das Konzert nicht mehr in der Kirche statt? Die Verlegung des Konzerts an unsere Schule wurde durch gestiegene Heizkosten aufgrund der Corona-Situation sowie hohe allgemeine Kosten notwendig. Außerdem brachte die festliche Atmosphäre einen großen organisatorischen Aufwand, für den besonders Herr Trobisch jedes Mal viel Zeit opferte.

In unserer Aula können zwar nicht so viele Gäste gleichzeitig das Konzert bestaunen, dafür wird das Programm nun allerdings zwei Mal aufgeführt.

Das jährliche Weihnachtskonzert und der kommende Vortragsabend im März, zu dem alle freundlichst eingeladen sind, bleiben somit nicht



nur eine musikalische Tradition, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel für Gemeinschaft und Zusammenarbeit innerhalb unserer Schulgemeinde. Denn bei einer gefüllten Aula findet man nicht nur alte Bekannte, sondern auch zukünftige Gutenberger und Eltern, die neben den Lehrerinnen und Lehrern ihrer Kinder sitzen. Zusammen lauscht man traditionellen Weihnachtsliedern oder selbstgedichteten Stücken um sich für die Weihnachtsfeiertage einzustimmen.

Elea Cron A25.3

6 Theater Erfurt

Es ist Wochenende, du hast nichts zu tun und fragst dich, was man machen könnte? Mit Freunden treffen, Feiern gehen oder vielleicht einfach zu Hause bleiben mit Netflix und deinen Lieblingssnacks? So sehen die Abende wahrscheinlich für die meisten von uns aus, doch was die allerwenigsten in Betracht ziehen, ist ein Besuch im Theater. Ich muss zugeben, dass auch ich bisher nie darüber nachgedacht habe, mir eine Vorstellung anzusehen doch vielleicht könnte sich das in Zukunft ändern. Während meiner Recherche habe ich viel über die Magie des Theaters gelernt, ich habe mit Menschen gesprochen, deren Leben die Bühne und das Publikum sind.

Im Jahre 1877 wurde ein Theater erbaut und 1894 renoviert und am 15. September desselben Jahres eröffnete man das erste Stadttheater mit eigenem Ensemble, also eine feststehende Gruppe von Schauspielern, Musikern und Tänzern. Der Umbau wurde von Erfurter Bürgern finanziert. Das Bauwerk überstand den Zweiten Weltkrieg ohne Schäden und wurde 12 Jahre später in „Opernhaus“ umbenannt. 1994 gab es dann erstmals eine Vorführung auf der großen Treppe vor Erfurts berühmtester Kirche, bekannt als die Domstufenfestspiele, die es seit 2009 auch für Kinder gibt. Jedes Jahr werden hierbei im Sommer berühmte Stücke, wie „Der Name der Rose“, „Carmen“ oder im letzten Jahr „Fausts Verdammnis“ unter freiem Himmel aufgeführt. Der Neubau im Brühl, den wir alle kennen, wurde 2003 eröffnet und ist seitdem der Hauptstandort der Aufführungen in Erfurt. Dort gibt es das sogenannte „Große Haus“, in dem vor allem Opern und Konzerte inszeniert werden und die „Studiobox“, wo verschiedene Theaterstücke und zur Weihnachtszeit Aufführungen von Märchen stattfinden. Ich habe für diesen Artikel mit dem Regisseur der Studiobox, Markus Weckesser, gesprochen. Für ihn ist das Theater ein Ort, an dem man Dinge erlebt, die es sonst nirgendwo gibt. Theater ist eine Kunst, die man live, mit vielen Menschen zusammen genießt und die das Leben eines jeden bereichern kann. Leider kommen recht wenige Jugendliche in den Genuss dieser Kunst und ich wollte wissen, was die Regie dafür tut, um das zu ändern. Herr Weckesser erzählt, wie wichtig es ist, Besucher in unserem Alter nicht anders zu behandeln als andere und vor allem sollte man nicht versuchen, gezielt Jugendsprache in Stücken zu verwenden, ich denke, wir wissen alle, wie komisch das ist. Der Regisseur berichtet davon, wie wichtig es ist, Werte wie zum Beispiel Freundschaft zu vermitteln und nachvollziehbare und nicht abstrakte Themen zu inszenieren, wenn man geeignetes Theater für junge Zuschauer konzipieren will. Es wird also viel darauf geachtet, dass Live-Schauspiel ein großartiges Erlebnis für Jung und Alt werden kann und trotzdem betreten die meisten von uns maximal mit der Schule dieses Gebäude, und das auch nicht wirklich freiwillig. Aber warum ist das so und wie kann man das ändern? Ein Grund, der die meisten vom Besuch einer Oper oder anderer Stücke abhält, ist der Preis. Jedoch gibt es viele Vergünstigungen für Schüler, die dieses „Argument“ zerschlagen. Und auch das Vorurteil, Theater sei so altmodisch, stimmt schon lange nicht mehr. Es werden immer mehr moderne Techniken und Methoden eingesetzt, um dem Zuschauer ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. Zum Beispiel in dem Stück „Denis und Katya“, welches ab dem 1. Februar in der Studiobox aufgeführt wird und welches uns von Herr Weckesser sehr empfohlen wurde. Es handelt von der Liebe zweier 15-Jähriger, die tödlich endet und basiert auf einer wahren Begebenheit. Hierbei werden verschiedene Methoden genutzt, um den Zuschauern das Gefühl zu geben, sie seien live bei der Suche nach den beiden verschwundenen Teenagern dabei und das ist auf jeden Fall einen Besuch wert.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Theater schon lange nicht mehr nur für reiche und ältere Menschen gedacht ist. Ganz im Gegenteil, es ist eine Kunst für alle, für Groß und Klein, und Alt und Jung und wenn ihr das nächste Mal nichts zu tun habt, denkt doch einmal darüber nach, euch ein Stück anzusehen, nehmt eure Familie oder Freunde mit und es wird sicherlich ein unvergesslicher und wunderschöner Abend.

7 Schulsozialarbeit

Mein Name ist Hannah Heil. Ich arbeite seit Januar 2022 am Gutenberggymnasium als Schulsozialarbeiterin und stehe allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Angehörigen sowie allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums als Ansprechpartnerin zu Verfügung – bei Fragen, Wünschen und Problemen.

Am häufigsten befasse ich mich im Moment mit

- Konflikten, die ihr miteinander habt,
- Problemen, die euch in eurem Alltag beschäftigen, z.B. zum Thema Freundschaft, Zukunftsplanung, Beziehungen oder Streitigkeiten mit euren Eltern,
- Schwierigkeiten rund um das Thema Lernen, z.B. Konzentrationsschwierigkeiten oder Prüfungsangst (hier gibt es viele gute Hilfsmöglichkeiten!) und
- bei verschiedenen anderen Ängsten.

Das Beratungsangebot ist freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht. Was wir besprechen, bleibt unter uns.

Neben den Eins-zu-Eins-Gesprächen mit euch arbeite ich an verschiedenen Projekten, die euren Schulalltag im Allgemeinen schöner machen sollen. Zurzeit sind das z.B.:

- Aktive Hofpause

In Zusammenarbeit mit der Fachschaft Sport, dem Team Streetwork Ost, dem Fanprojekt Erfurt und Frau Schmitz aus der Bibliothek könnt ihr montags, mittwochs und freitags in der Pause Sportgeräte ausleihen.

- Patenschaftsprojekt

Zusammen mit den Vertrauenslehrerinnen organisiere ich Patenschaften für die fünften Klassen. Manches klappt gut, manches noch nicht. Bei Ideen und Anregungen meldet euch gern.

- Streitschlichter-Projekt

Ende Januar werden Interessierte aus den Klassenstufen 7, 8 und 9 zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet und stehen euch ab dem zweiten Halbjahr unterstützend zur Seite, falls ihr Konflikte habt.

Wenn ihr euch nicht sicher seid, ob ich euch helfen kann, fragt gerne nach. Wenn ihr anonym bleiben wollt, dann gerne auch ohne euren Namen anzugeben. Ihr erreicht mich per WhatsApp oder SMS unter 01577 62 97 642 sowie per Mail unter h.heil@thueringen.aidshilfe.de.

Bei Anregungen und Ideen für meinen Arbeitsbereich oder die Schule im Allgemeinen kommt gerne auf mich zu.

Viele Grüße

Hannah Heil



Nachgefragt

1 Blitzgewitter

Blitzgewitter: kurze Fragen kurze und schnelle Antworten!

Blitzgewitter mit Frau Essenburger und Frau Windhorst im Duo:

Frau Windhorst und Frau Essenburger sind die Vertrauenslehrer der Schule.

Sie unterrichten Mathe und Französisch bzw. Deutsch, Geografie und Italienisch.

1. Beschreiben sie den jeweils anderen in 3 Worten!

Frau Windhorst: -organisiert, immer super gestylt, emphatisch

Frau Essenburger: -ehrlich, sensibel, emphatisch

2. Song!

Frau Windhorst: -„Something good“ von alt-J

Frau Essenburger: -„Der letzte Tanz“ von Bosse

3. Schokoladenseite?

Frau Windhorst: -links

Frau Essenburger: -Mitte

4. Vergangenheit verändern oder in die Zukunft schauen?

Frau Windhorst: -Vergangenheit verändern

Frau Essenburger: -in Zukunft schauen

5. Kopf- oder Herzmensch?

Frau Windhorst: -Kopf

Frau Essenburger: -Herzmensch

Blitzgewitter mit Herrn Vater:

Herr Vater ist der Oberstufenleiter der Schule. Er unterrichtet Physik und Astronomie

1.Herr Vater?

Im Moment tierisch gestresst!

2.Herz oder Kopfmensch?

Kopf!

3.Lieblings-Superkraft?

Intelligenz!

4.Lieblingsgetränk?

Vita Cola oder Kaffee.

5.Astro oder Physik?

Astro!

6.Oberstufenleiter?

Viel Arbeit, wenig Zeit!

7.Baumaßnahmen Gutenberg?

Wird Zeit!

8.selbst gedreht oder gekauft?

Gekauft!

9.nervigste Eigenschaft?

Etwas pedantisch.

6. Süßigkeiten!

Frau Windhorst: -Schokolade
Frau Essenburger: -Schokolade

7. besondere Fähigkeiten?

Frau Windhorst: -super stark sein
Frau Essenburger: -zaubern

8. Schicksal oder Bestimmung?

Frau Windhorst: -Bestimmung
Frau Essenburger: -Schicksal

9. Glas halb voll oder halb leer?

Frau Windhorst: -halb voll
Frau Essenburger: -halb voll

10. Essen!

Frau Windhorst: -Bratkartoffeln
Frau Essenburger: -wichtig! Täglich, stündlich, ...

Josephine Knabe A25.1 und Sophie Wehling A25.2

10.Hund oder Katze?

Hund!

11.Lieblingsreiseziel?

Dort, wo ich noch nicht war!

12.Traumberuf?

Lehrer - sonst wäre ich nicht mehr hier!

13.Fußball?

Nur wenn's sein muss.

14.Kaffeesorte?

Schwarz und heiß!

15.Raucherpause?

Viel zu wenig!

Aron Voigtritter A25.3 und Moritz Prögler A25.4

2 Unsere Vertrauenslehrerinnen im Interview

Um euch die Vertrauenslehrerinnen Frau Essenburger und Frau Windhorst näherzubringen, haben wir auch mit ihnen ein Interview geführt und viele spannende Dinge erfahren. Auch die beiden Lehrerinnen gegenseitig erfuhren Dinge, die sie bisher nicht voneinander wussten.

Doch wer sind die Vertrauenslehrerinnen eigentlich und was sind ihre Aufgaben?

Frau Essenburger ist Deutsch-, Geografie- und leidenschaftliche Italienischlehrerin an unserer Schule und stets in ihrem Raum, der 3.07, anzutreffen. Durch viele Reisen, kulturelle Eindrücke und verschiedene Menschen wurde ihr Wunsch, Lehrerin zu werden, geprägt. Frau Windhorst hingegen überlegte sich, welcher Beruf zu ihren Stärken passt, und entschloss sich schließlich, Lehrerin für Mathematik und Französisch zu werden.

Die Entscheidung, sich zur Wahl der Vertrauenslehrerin aufstellen zu lassen, trafen beide mit dem Hintergrund, euch helfen und auf eurem Weg begleiten zu wollen. Dabei möchten sie den Schülerinnen und Schülern, die sich vertrauensvoll an sie wenden, Schutz geben, ihnen zuhören und ihnen Angebote mit auf den Weg geben, die die Ängste und Interessen der Person berücksichtigt. Um richtig handeln und helfen zu können, ist es daher umso wichtiger, dass alle miteinander ehrlich sind und einen respektvollen Umgang pflegen.

Damit ihr sie besser kennenlernt, haben wir ihnen auch noch ein paar persönliche Fragen gestellt. Dabei erfuhren wir so einiges. Frau Essenburger übte sich in jungen Jahren als Reisebüroführerin mit Spielzeugkasse und Wunschpreisen. Die Leidenschaft des Reisens verfolgt sie auch heute noch. Also

ein kleiner Tipp der Schülerzeitung: Wenn ihr nach Hawaii reisen wollt, könnt ihr euch an das Reisebüro Essenburger wenden ;)

Ihrem damaligen Ich würde sie sagen: „Karma regelt“, denn so lautet Ihr Lebensmotto.

Ein sehnlicher Wunsch, der wahrscheinlich auch bei euch auf der No-Go-Liste steht, ist der Unterrichtsbeginn. Wenn Frau Essenburger könnte, würde sie den Schulbeginn um eine Stunde nach hinten verschieben. Glücklicherweise macht sie vor allem ihre Familie, auch wenn sie oft gestresst ist und gern ein bisschen mehr von Flash aus Zoomania hätte, findet sie dort ein Zuhause, Geborgenheit und Liebe. Frau Windhorsts Wunsch wäre es, eine Mindestanzahl an Komplimenten einzuführen, um jedem Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihnen den Tag zu versüßen. Sie würde außerdem gern einmal im Körper von der deutschen Schauspielerin Hannah Herzprung aufwachen und mit ihrer schönen Stimme die Menschen verzaubern. Wie die Gerüchte es schon lange wissen, ist abgesehen von Frau Essenburger Herr Schenk ihr „Kollegenbestii“.

Voller Freude erzählte sie uns von ihrem Auslandsjahr in Paris und wie die Eindrücke sie prägten. Weiter verriet sie uns, dass ihr besonders bei kleinen Tierbabys das Herz aufgeht.

Wie anfangs bereits erwähnt, gab es auch bei ihnen Konfliktpotenzial. Voller Enthusiasmus diskutierten sie über der, die oder das Nutella und ob man es mit oder ohne Butter essen sollte. Für Frau Essenburger war die Antwort schnell klar: „das Nutella mit geschmolzener Butter!“. Frau Windhorst entgegnete kopfschüttelnd: „die Nutella ohne Butter!“.

Auch bei der Frage, wie eine perfekte Pizza aussieht und ob sie mit oder ohne Ananas sein sollte, waren sie unterschiedlicher Ansicht. Frau Windhorst äußerte ihre Vorlieben und zog den Kopf neben der Italienischlehrerin ein: „Ich esse meine Pizza am liebsten mit Rucola, Mais und Tomaten“. Bei Frau Essenburger erwarteten wir natürlich die klassische italienische Pizza als Antwort. Doch sie überraschte Frau Windhorst und uns völlig. Ihre Pizza isst sie am liebsten mit Brokkoli und Sauce Hollandaise. Des Weiteren verriet sie uns, dass sie auch extra Parmesan auf ihre Nudeln mit Käsesoße beim Italiener macht und dafür häufig böse Blicke kassiert.

Durch Frau Essenburgers langjährige Erfahrung und Frau Windhorsts einfühlsames Herangehen, ergeben sie seit 3 Jahren ein großartiges Team.

Wenn ihr also ein Problem habt, scheut euch nicht die Zwei anzusprechen. Sie werden euch, so gut sie können, helfen.

Wir hoffen, euch hat der kleine Einblick in die Welt der Vertrauenslehrerinnen gefallen und wir konnten jegliche Bedenken, mit ihnen zu sprechen, aufheben.

Josephine Knabe A25.1 und Sophie Wehling A25.2

3 Ein Jahr im Amt – Herr StD Starke im Interview

Ein Jahr ist es her, dass die ehemalige Schulleiterin Frau OStD Christiane Alt in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Seitdem ist Sebastian Starke die Person, welche die gesamte Gemeinschaft des Gutenberg-Gymnasiums zusammenhält und leitet. Er ist immer beschäftigt und immer gibt es irgendwo etwas zu tun. Zwischendurch hat er sich kurz Zeit genommen, um uns ein paar Fragen zu beantworten.

Sicher werdet ihr Neues über ihn erfahren, was ihr so vielleicht noch nicht wusstet.

Wir beginnen mit einer kurzen Vorstellung – Wer sind Sie?

Einen schönen guten Morgen wünsche ich Euch.

Mein Name ist Sebastian Starke, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit Februar des Jahres 2023 habe ich das Amt des Schulleiters am Gutenberg-Gymnasium inne. Vorher war ich viereinhalb Jahre als stellvertretender Schulleiter tätig. Mein Referendariat absolvierte ich in Gera. Als Lehrer begann ich am Friedrich-von-Hardenberg Gymnasium in Greußen, das 2017 als Gemeinschaftsschule umfunktioniert wurde. An der Schule arbeitete ich als Klassen-, Fachschafts- und Oberstufenleiter. Nun bin ich seit 2018 am Gutenberg-Gymnasium und erfreue ich mich täglich an neuen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern.

Wie viele Lehrer und Schüler haben wir am Gutenberg Gymnasium in Erfurt?

Zurzeit haben wir 57 Lehrer, fünf Lehramtsanwärter, einen Seiteneinsteiger, eine Nachqualifiziererin und zwei Praktikanten. Die genaue Anzahl der Schüler/innen unserer Schule beträgt 598.

Welche Fächer unterrichten Sie? / Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Ich studierte Geschichte und Sport an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena auf Lehramt. Aufgewachsen bin ich in einer Lehrerfamilie, da meine Mutter und mein Großvater bereits im Lehrerberuf tätig waren. Somit wurde ich durch diese für den Beruf des Lehrers bereits im Kindesalter begeistert. Die Wahl meiner Fächerkombination ist daher entstanden, dass ich einerseits mein ganzes Leben lang schon gern Sport getrieben habe. Andererseits wurde ich durch meine ehemalige Geschichtslehrerin für das Fach Geschichte begeistert, die mich persönlich sehr inspirierte.



Daraus ergab sich auch, dass ich den Leistungskurs Geschichte – damals noch mit sechs Unterrichtsstunden pro Woche – besuchte und ich es als Studienfach wählte.

Was gefällt Ihnen an der Rolle des Schulleiters am besten / bzw. was fällt Ihnen negativ auf?

Das Gutenberg-Gymnasium ist eine Schule mit hervorragenden Bedingungen und ich freue mich jeden Morgen, zur Arbeit zu fahren und hier zu arbeiten. Ich blicke positiv in die Zukunft, um gemeinsam mit der Schulgemeinschaft, insbesondere mit den Eltern- und Schülersprechern sowie dem Kollegium unsere Schule zu entwickeln, gemeinsam zu gestalten und voranzutreiben. Aktuell freue mich sehr über den Schritt der Digitalisierung, welchen wir vor Kurzem mit unserer neuen Homepage, der digitalen Pinnwand, dem internen Schülerbereich und dem digitalen Notenbuch gegangen sind. Insgesamt ist der Beruf des Schulleiters ein abwechslungsreicher, der bei Erreichen der gesteckten Ziele mit Freude verbunden ist. Aber neben den vielen positiven Aspekten, welche ich in meinem Job erlebe, gibt es auch einige wenige negative. So beispielsweise die Vielzahl an Problemen im bürokratischen Bereich. Der Job wird erschwert durch die Vielzahl an bürokratischen Verwaltungsaufgaben, die wir als Schulleitung mit zu wenig Personal bewältigen müssen.

Wenn Sie eine Sache ändern könnten, welche wäre es?

Grundsätzlich stelle ich fest, dass wir ein gutes Miteinander aller in der Schule pflegen und eine tolle Schülerschaft vorweisen können. Ich würde in gewissen Situationen ein friedliches Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft wünschen. Dazu würde das Akzeptieren anderer zählen und, dass man verschiedene Meinungen und Grenzen anderer respektiert, sich an festgeschriebene Regularien der Schule hält und gewisse Tugenden vorlebt. Ich denke an dieser Stelle sehr an unsere Hausordnung und das Gutenberg-Leitbild.

Was machen Sie jeden Morgen als Erstes, wenn Sie in die Schule kommen?

Da ich über den Turnhalleneingang mit dem Fahrrad morgens eintreffe, öffne ich zuerst die Tiefgaragentür, wie ich sie liebevoll nenne. Danach laufe ich drei Etagen nach oben, gehe in mein Büro und lege meinen Mantel ab. Anschließend verstau ich mein Pausenbrot im Kühlschrank, prüfe die Anwesenheit der Lehrer/innen und erfrage bei der Schulsekretärin besondere Vorkommnisse.

Was hat Ihnen an Ihrer Schulzeit am besten gefallen?

Ich bin sehr froh, dass ich durch bestimmte Lehrer/innen motiviert und inspiriert wurde. Ich würde behaupten, dass ich in der Schule gut auf mein späteres Leben vorbereitet wurde. Und wenn ich ganz ehrlich bin, waren die Ferien auch nicht schlecht.

Wer ist Ihr Kindheitsheld?

Meine Kindheitshelden waren Asterix und Obelix – inspirierend für mich als kleiner Junge wie beide im Team die Römer in Schach hielten.

Wer ist heute Ihr größtes Vorbild?

Das sind in der Tat mehrere Vorbilder. Ich denke in erster Linie an meine Eltern, die mich konservativ erzogen, und meine Familie, da sie mir sehr viel bedeuten und insbesondere meine Eltern mich zu dem prägten, was ich heute bin, indem sie mir die notwendigen Ressourcen, Tugenden und Fähigkeiten vermittelten. Außerdem ist meine eigene kleine Familie mein Vorbild, da ich von meinen zwei Kindern immer wieder neu lerne, auch außerhalb der Schule – ja, ich würde schon sagen, dass sie meine kleinen insgeheimen Vorbilder sind.

Was wollten Sie als Kind werden?

Ich wollte tatsächlich schon immer Lehrer werden. Mein Ziel war es schon immer, junge Menschen zu begeistern und Fähigkeiten weiterzugeben. Als es an der Zeit war, mich für mein Studium zu bewerben, habe ich mich sowohl für den Studiengang des Lehramtes als auch für den der Humanmedizin beworben – beide wurden mir positiv beschieden. Letztlich entschied ich mich aus bereits genannten Gründen für den Weg des Lehrerdaseins.

Wenn Sie könnten, was würden Sie an der Welt ändern?

Ich würde mich darum kümmern, dass es auf der Welt keinen Krieg gäbe. Außerdem liegt mir der Frieden und der friedliche Umgang der Menschen untereinander sehr am Herzen.

Wo wollten Sie schon immer einmal hin? Und wenn Sie sich das ermöglichen könnten, welche 3 Dinge würden Sie mitnehmen?

Mich interessieren die im Pazifik gelegenen Inseln. Also würde ich Neuseeland präferieren und dorthin mitnehmen würde ich meine Frau und meine zwei Kinder.

Würden Sie von sich behaupten, dass Sie kochen können?

Das kann ich klar mit einem Nein beantworten. Außer einfache Gerichte, wie beispielsweise Nudeln, für meine Kinder liegt mir Kochen eher weniger.

Sommer oder Winter?

Definitiv der Sommer. Ich habe da zwar auch Geburtstag, aber vor allem bevorzuge ich den Sommer, da es nicht so kalt ist und ich gern an der frischen Luft aktiv bin.

Weihnachten oder Ostern?

Ich wähle Weihnachten, weil ich die Vorweihnachtszeit und die Emotionen zu diesem Fest mehr mag.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Mein Lieblingsessen ist Nudeln mit Lachs.

Was ist Ihr Lieblingsgetränk?

Ich trinke über den Tag hinweg sehr viel Wasser. Ansonsten trinke ich auch gerne im Sommer mal einen Mojito.

Interview geführt von Emilia Pauls A25.4 und Josephine Knab A25.1



Wettkämpfe

1 Sportliche Teams des Gutenbergs

Unsere Schule nimmt, wie viele von euch wissen, an einigen sportlichen Wettkämpfen teil. So sind wir in den Sportarten Leichtathletik, Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Tennis und Tischtennis vertreten und nahmen dieses Halbjahr auch schon an einigen Wettkämpfen erfolgreich teil. Gewonnen wurden beispielsweise schon das Herbstfinale im Fußball (Jungen WK IV) sowie der Stadtausscheid in der Leichtathletik (Mädchen WK II) und im Handball (Mädchen WK II und III). Nach dem Stadtausscheid folgt das Schulamtsfinale und schlussendlich das Landesfinale.

In manchen Sportarten gibt es nach dem Landesfinale auch noch ein Bundesfinale, allerdings sind die Sportschulen ab dem Landesfinale berechtigt teilzunehmen, daher ist es recht unwahrscheinlich, dass man dieses erreicht.

Die einzelnen Wettkämpfe werden von den Sportkoordinatoren, also der Fachschaft Sport, organisiert. Verantwortlich für die Teilnahme sind unter anderem Frau Remmlinger (Leichtathletik), Herr Ackermann (Fußball), Herr Pögel (Volleyball, Handball, Tennis und Tischtennis), Frau Schöller (Volleyball) und Herr Uth (Basketball).

Die Freistellung für die jeweiligen Schüler, die die Schule vertreten sollen, funktioniert dabei so wie bei einer Exkursion. Der verantwortliche Lehrer stellt einen Antrag, den die Schulleitung genehmigen muss, damit die Schüler teilnehmen können.

Sehr gespannt sind wir auf das nächste Halbjahr, in dem die Wettkämpfe nach der kleinen Winterpause wieder beginnen. Dafür wünschen wir allen Sportlern viel Spaß und Erfolg!

Annika Heimann 10b

2 Diktatwettbewerb

In diesem Schuljahr fand hier bei uns im Gutenberggymnasium erstmals der Diktatwettbewerb statt, weshalb wir ein Interview mit dem Vorsitz der Fachschaft Deutsch, Frau Noll und Frau Heibel, für euch geführt haben, um die Hintergründe dieses neuartigen Wettbewerbs für euch zu ergründen. Das Ganze wurde von einer unserer Deutschlehrerinnen, Frau Warlich, initiiert, da Rechtschreibung heutzutage in den meisten Schulen unterbewertet wird. Die Idee kam mit der Intention zustande, die guten Schüler auf dem Gebiet der Rechtschreibung und Grammatik für ihre Leistungen auszuzeichnen und damit einen größeren Fokus auf diesen Teilbereich des Schulfaches Deutsch zu legen. Zu diesem Zweck schrieben die Klassen 5 bis 10 ein Diktat und die besten 2 jeder Klasse durften an der Finalrunde am 19.12.2023 teilnehmen.

Dass in diesem Jahr nur Schüler der 5. - 10. Klassen teilnahmen, war vor allem auf organisatorische Bereiche zurückzuführen. Außerdem wäre dieser Wettbewerb lediglich ein Testlauf für das Gutenberggymnasium gewesen, so Frau Heimel. Das heißt, auch die Klassen 11 und 12 können sich bei einer Wiederholung eines solchen Wettbewerbs auf eine eventuelle Teilnahme freuen. Neben Frau Noll und Frau Heimel betreut dieses Projekt die gesamte Fachschaft Deutsch. Uns interessierte auch, weshalb der Diktatwettbewerb lediglich schulintern stattgefunden hat. Auch bei dieser Frage wurde auf den Testlauf verwiesen und die Möglichkeit einer Erweiterung auf Landes- bzw. Bundesebene nicht ausgeschlossen. Den Diktatwettbewerb gibt es schon an anderen Schulen, wobei der Zeitraum für einen solchen von der jeweiligen Schule selbst ausgewählt wird, was eine Erweiterung auf beispielsweise die Landesebene verkomplizieren könnte. Man müsste in dem Fall eine einheitliche Regelung durch z.B. das Bildungsministerium erzielen, um den Wettbewerb in einem größeren Rahmen stattfinden zu lassen. Eine wichtige Rolle spielte außerdem der Förderverein, der bei der Beschaffung der Preise für die Sieger des Wettbewerbs eine große Unterstützung darstellte. Die besten drei Schüler durften sich über einen Buchgutschein freuen und für die Zweitplatzierten standen kleinere Sachpreise bereit. Unsere letzte Frage bezog sich auf die Bewertung der Diktate. Hier erzählten uns Frau Noll und Frau Heimel, dass eine Unterteilung in Klassenstufen stattgefunden habe und die Fehlerbewertung schulintern festgelegt worden sei. So wurde bei den Diktaten anhand der Wortanzahl ein Fehlerquotient festgelegt, wobei es je nach Klasse einen anderen Schwerpunkt bei der Bewertung gab. Diese Schwerpunkte waren z.B. die Groß- und Kleinschreibung oder die s-Schreibung. Am Schluss möchten wir natürlich auch auf die Gewinner des diesjährigen Diktatwettbewerbs eingehen. Die Preisverleihung fand am 21.12.2023 statt und die Sieger wurden nach Klassenstufen geordnet. In der Klassenstufe 5/6 durften sich Pauline (5d) und Mathilda (6b) über eine Auszeichnung freuen. Für die Klassenstufe 7/8 erzielten Tina (7b) und Hannes (8c) die besten Ergebnisse und in der Jahrgangsstufe 9/10 hießen die glücklichen Gewinner Ella (9c) und Clemens (10c). Allen Teilnehmern und besonders den Siegern möchten wir an dieser Stelle unseren Glückwunsch zukommen lassen.





Neues vom Pausenhof

1 Heute schon gelacht?

Wie heißt ein Ritter ohne Helm?

Wilhelm

Wie heißt ein Nachtvogel, der gegen einen Baum fliegt?

Beule

Wie nennt man ein helles Mammut?

Hellmut

Wie nennt man einen trainierten Waschbären?

Waschmaschine

2 Das hast du nicht wirklich gesagt?

Lena: Ich hab nen sehr runden Kopf, ich könnte auch nen Grünkohl sein.

Herr Bermig: Der Bildungsminister kommt zu uns.

Florentine: Kann man den nach nem Autogramm fragen?

Frau Albrecht: Ich bin ne Schriftschlampe

Alwin: Ich weiß, dass ist nen bisschen privat, aber gucken sie in ihrer Freizeit auch Quizshows?

Herr Muder: Ja „Bares für Rares.“

3 Was läuft'n so – Die Filmtipps

- Oppenheimer – Ein Film nicht nur für Physikinteressierte.
- Barbie – So sieht es aus, wenn die Geschlechterrollen vertauscht würden.
- Arielle die kleine Meerjungfrau – Liveaction – Kult!



4 Buchstabensalat? – Die Buchtipps

- Tanz auf meinem Grab von Aidan Chambers (ein ältere, aber lesenswerte Liebesgeschichte die mit Sicherheit jedem gefällt)
- Solitaire von Alice Oseman (ein spannendes und fesselndes Buch, dass garantiert KEINE Liebesgeschichte ist 😊)
- Scott Lang: Look out for the Little Guy (eine lustige Autobiographie passend zum neusten „Ant-Man“ Film, die sogar von Captain America (Sam Wilson) empfohlen wurde) [nur auf Englisch erhältlich]

5 Für Pause und Unterricht – Die Apptipps

Zum „tracken“ deiner Noten:

- Notan
- AbiPlaner

Von diversen Schülern und Lehrern empfohlen:

- Quizduell
- Hay Day
- Clash of Clans
- Skat (fast so gut wie mit echten Karten)

6 Eine super Alternative zu McDonald's & CO

Ständig fragen die Eltern was ihr gerne am Wochenende essen möchtet oder was ihr kocht. Die meisten sagen dann McDonalds oder BESTELLEN! Das muss nicht sein, da ihr auch ganz einfach ganz schnell ein wunderbares Gericht zaubern könnt. Hier findet ihr eine leckere Nudelpfanne.

NUDELPFANNE

Zutaten:

- 300 gr. Nudeln
- 300 gr. Buttergemüse mit Kräuterbutter (Tiefgefroren)
- 500 gr. Gehacktes
- 1 TL Paprika (Edelsüß)
- 400 ml Gemüsebrühe
- 100 gr. Schmelzkäse
- 200 ml Kochsahne
- 1 Zwiebel
- Salz + Pfeffer

Zubereitung:

1. Die Nudeln kochen.
2. Nun die Zwiebel klein schneiden und mit dem Gehackten in einer Pfanne anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.
3. Anschließend das Buttergemüse zugeben und alles gut weiter braten bis die Butter aufgelöst ist.
4. Danach die Brühe (bring 400 ml Wasser zum Kochen und gib 3-4 TL gekörnte Brühe dazu – wenn Du nicht weißt, was das ist, dann frag die Mutti), Kochsahne, Paprika und den Schmelzkäse zugeben und 10 min. kochen.
5. Nun werden die gekochten Nudeln zu der Mischung zugegeben.
6. Zum Schluss nur noch gut umrühren und FERTSCH 😊

7 Kreuzworträtsel

1. Wann wurde das Gutenberg Gymnasium gegründet?

2. Wie viele Lehrer hat unsere Schule?

3. Welcher Lehrer sammelt Briefmarken?

4. In welcher Stadt gibt es eine Schule, welche nach dem Namensgeber unserer Schule benannt ist?

5. In welchem Bundesstaat liegt unsere Partnerschule in Amerika?

6. Was hat Gutenberg erfunden?

7. Wie heißt die Schülersprecherin?

8. Wie heißt die stellv. Schülersprecherin?

9. Wie heißt die Elternsprecherin mit Nachnamen?

10. Wer ist der Oberstufenleiter?

11. Wer trinkt am liebsten Tee im Winter?

12. Wie heißt die Schulband?

13. Welcher Lehrer ist unser einziger Lehrer für Religion?

14. Wie heißt die Schulsozialarbeiterin mit Vornamen?

15. Wer beschließt die Hausordnung?

16. Rechts neben was ist der Briefkasten der Schülerzeitung und Schülersprecherinnen?

17. Wie viele Etagen muss man gehen um von der Mensa in die 5. Etage zu gelangen?

18. In welcher Etage findet man den Oberstufenleiter?

19. In welchem Monat findet jährlich die Gedenkfeier statt?

20. In welchem Monat beginnen 2024 die Sommerferien?

21. Welches Gremium kommt am 6. Dezember immer in die Klassen?

22. Wie war der richtige Nachname von Gutenberg?

23. In welcher Stadt ist die Liebfrauenschule?

24. Welche Buslinie hält direkt vor unserer Schule?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

8	9	10	11	12
---	---	----	----	----

Löse das Kreuzworträtsel durch das Wissen eines echten Gutenbergers und fülle das Lösungswort aus!

Die Person, die uns als erstes das korrekte Lösungswort zusammen mit seinem Namen und seiner Klasse digital über unsere E-Mail-Adresse oder analog über unseren Briefkasten in der ersten Etage zukommen lässt, gewinnt mit etwas Glück eine kleine Belohnung.

8 Auf'm Hof nichts Neues

